



Erhöhter Abdeckaufwand,
aber schnellerer Arbeits-
fortschritt: GORI Iso-Deck
Weiß 2in1 kann auch airless
gespritzt werden



Holzdecken rationell renovieren

Ein-Topf-System Wie lassen sich vorhandene Holzdecken wirtschaftlich renovieren? Außer der Radikalkur einer komplett neuen Decke gibt es die Option einer Erst- oder Renovierungsbeschichtung. Wir zeigen Ihnen, wie es funktioniert.



Vor der Renovierung und nachher: Mit vertretbarem Aufwand lassen sich Holzdecken neu beschichten – im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren

Während der Renovierung eines Wohnzimmers: Der Boden ist verlegt und die Wände sind neu tapeziert. Der frische Gesamteindruck wird nur durch die Natur-Holzdecke getrübt – Nut- und Federbretter in Kiefer oder Paneele Eiche furniert. Was vor 30 Jahren schick aussah, wirkt jetzt altbacken und überholt. Der Kunde fragt Sie, ob das wirklich ein hoffnungsloser Fall ist oder ob noch etwas zu machen sei. Sie sollten kommunizieren, dass es »mal eben mit ein wenig Farbe« nicht zu erledigen ist. Es gibt aber professionelle und günstigere Lösungen, die eine sorgfältige Vorbereitung des Untergrunds und eine Beschichtung in mehreren Arbeitsschritten erfordern.

Aus alt mach neu

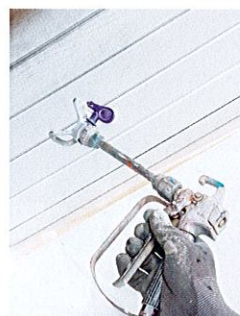
Meistens steht weniger die mechanisch Belastbarkeit im Vordergrund. Doch auch für optisch hochwertige Deckenflächen ist eine korrekte Untergrundvorbereitung unerlässlich – angefangen vom Anschleifen bzw. Reinigen über die Grundierung und Zwischenbeschichtung bis hin zu Spezialanwendungen bei Holzinhaltsstoffen oder Rissen. Möglich sind transparente, lasierende und deckende Beschichtungen in verschiedenen Glanzgraden.

Auswahl des Beschichtungssystems

Sie sollten darauf achten, dass der Beschichtungsstoff für die geplante Ausführung geeignet und gesundheitlich unbedenklich ist – d. h. keinen Beschichtungsstoff mit bioziden Wirkstoffen verwenden, der nur für den Außenbereich zugelassen ist. Dieser Ausführungsfehler hätte möglicherweise die spätere Demontage und Entsorgung der Holzdecke zur Folge. Dagegen können z. B. Beschichtungen auf Alkydharzbasis geruchsbedingte Beanstandungen und optische Pro-



VORHER



2–3 ARBEITSGÄNGE



NACHHER

Wirtschaftliches Ein-Topf-System, das hohe Isolierung mit hoher Deckkraft kombiniert und so eine schnelle Beschichtung von Holzdecken ermöglicht



bleme (Dunkelvergilbung) nach sich ziehen. Einen Sonderfall stellt das mögliche Durchschlagen von Holzinhaltsstoffen dar, speziell bei furnierten Hölzern, Paneeldecken aus Eichenholz oder Tanne/Fichte-Verbretterungen. Die richtige Empfehlung ist hier ein isolierender, absperrender Grundbeschichtungsstoff, der das Durchbluten der meisten Inhaltsstoffe verhindert – innen vorzugsweise als wasserverdünnbare Variante. Verzichten Sie auf den Isolier-Primer, treten gelblich-braune Verfärbungen und Haftungsprobleme auf. Selbst mehrmaliges Überarbeiten bringt keine besseren Resultate. Erst eine Testfläche sorgt für Klarheit, ob Sie einen Isolier-Primer einsetzen müssen oder nicht.

Die Problemlösung: GORI Iso-Deck Weiß 2in1 ist ein wirtschaftliches Ein-Topf-System, das eine wirksame Isolierung mit hoher Deckkraft in einem Produkt kombiniert und so eine schnelle Beschichtung von Holzdecken ermöglicht.

Nach Aussage von Malern überzeugt die Holzdeckenfarbe durch eine sehr

gute Haftung und schnelle Trocknung und sehr gute Isolierwirkung. Bereits nach einer Stunde ist die Beschichtung staubtrocken und nach fünf Stunden überstreichbar. So können zwei Anstriche am selben Tag erfolgen. Auch für die rationelle Verarbeitung mit dem Spritzgerät ist GORI Iso-Deck Weiß 2in1 gut geeignet. Mit einem Liter Farbe können rund 12 m² einer Holzdecke beschichtet werden.

Zwei Produkte in einem: Die Deckfarbe versorgt Holzdecken mit einer dauerhaft verfärbungssicheren Isolierung und einer strahlend schönen matten Oberfläche zugleich. Die optimalen Isoliereigenschaften gegen verfärbende Holzinhaltsstoffe (z. B. auf Red-Cedar, Hemlock, Eiche, Robinie usw.) und Nikotinflecken entwickeln sich bei zweimaligem Materialauftrag (auf ausreichend Schichtdicke achten) und Trocknung über Nacht. Das wirtschaftliche Ein-Topf-System ist wasserbasiert und nach Trocknung gemäß EN 71 Teil 3 »Sicherheit für Kinderspielzeug« gesundheitlich unbedenklich.

SO BEHANDELN PROFIS HOLZ

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte W. O. Ehrenskjöld in Kopenhagen ein neues Holzschutzmittel, mit dem Hafenkranen dauerhaft vor der Witterung geschützt werden sollten. 1902 gründete er die GORI all-wood Fabrik. Schritt für Schritt erwarb das Unternehmen sich seither weit über Skandinavien hinaus den Ruf eines Spezialisten für witterungs- und UV-beständigen Holzschutz sowie Beschichtungssysteme für Holz. Bei deren Weiterentwicklung orientiert sich GORI bis heute an der hohen Beanspruchung, die das Wetter in Skandinavien an Holz stellt. 2012 übernahm PPG Industries die Marke GORI. Für weitere Informationen besuchen Sie www.gori.de.



Für Holz wie NEU

Dauerhaft der Witterung ausgesetzte Holzbauteile können mit der Zeit fleckig und unansehnlich werden – oder sie sind so stark mit Farbe zugeschlammmt, dass die Holzstruktur nur noch zu erahnen ist. Nach Anwendung der GORI Lasur-Aufhelltechnik sehen Holzflächen schnell wieder aus wie neu.

Das Problem: Jeder Lasur-Renovierungsanstrich macht die Holzoberfläche dunkler, bis sie fast schwarz wirkt. Der komplette Abschleif ist oft technisch nicht machbar und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Auch der totale Austausch des Holzes ist kaum möglich bzw. nicht gewünscht, wie beispielsweise im Denkmalschutz.

Die GORI Aufhelltechnik sorgt dafür, dass vergrautes, verwittertes Holz aufgehellt und an Bauteile wie Holzfenster oder -türen optisch angeglichen wird. Für ein optimales Ergebnis bietet GORI eine aufeinander abgestimmte Kombination von deckender

Grundbeschichtung und lasierender Endbeschichtung.

Gründliche Vorbereitung

Um vergrautes Holz an Fassaden, Fachwerk, Balkongeländern, Fassadenschindeln, Vordächern, Carports oder Zäunen fachgerecht instand zu setzen, muss das Holz vor der Beschichtung matt angeschliffen werden. Lose Anstrichteile sind bis zu den intakten Holzfasern zu entfernen. Scharfe Ecken und Kanten sollten bei Bedarf durch einen Schreiner fachgerecht bearbeitet werden. Anschließend erfolgt sofern notwendig die Imprägnierung der rohen Holzflächen z. B. mit GORI 17.



Dunkle, vergraute und verwitterte Hölzer bilden die Ausgangssituation



1 bis 2 mal GORI 99 im Farbton 3166 Hellocker als Spezialgrundierung aufbringen – überstreichbar nach ca. 6 Stunden



Die Zwischen- und Schlussbeschichtung erfolgt mit GORI 88 Compact-Lasur im gewünschten Farbton. Für Renovierungen in Innenräumen kann die Aufhelltechnik mit alternativen Innenprodukten aus dem GORI Sortiment natürlich ebenfalls angewendet werden